

Hockey-Herren setzen große Ausrufezeichen

Nationalmannschaft feiert zwei klare Siege gegen Vizeweltmeister Niederlande – Mannheimer Spieler glänzen mit Toren

Amsterdam. (leo) Damit hätten die wenigsten gerechnet. Die deutschen Hockey-Herren setzten in ihren Spielen der Pro League in Amsterdam zwei große Ausrufezeichen und bezwangen gleich zweimal den Tabellenzweiten Niederlande. Und sowohl der 4:2 (2:1)-Erfolg am Samstag als auch das 3:1 (1:0) am Sonntag gegen den Vizeweltmeister waren für die Mannschaft von Bundestrainer Kais al Saadi verdient. Während die Niederlande weiterhin auf Platz zwei hinter dem souverän führenden Weltmeister Belgien bleiben, hat sich Deutschland auf Platz vier vorgearbeitet.

Mann des ersten Spiels war Paul Kaufmann vom TSV Mannheim, der nicht nur den 2:1-Pausenstand nach schöner Einzelleistung erzielte, sondern auch die Treffer zum 1:1-Ausgleich von Constantin Staib (Hamburger Polo-Club) und das 3:1 von Marco Miltkau (Gantoise HTC) vorbereitete. Das vierte Tor zum zwischenzeitlichen 4:1 steuerte erneut Staib bei. Auch die weiteren Mannheimer Teo

Hinrichs, Linus Müller und Justus Weigand (alle MHC) zeigten an diesem Tag durchweg starke Leistungen, wie überhaupt die deutsche Nationalmannschaft eines ihrer besten Länderspiele in jüngs-



Justus Weigand (M.) vom Mannheimer HC steuerte zwei Treffer bei. Archivfoto: vaf

ter Zeit ablieferte. Der Bundestrainer war stolz: „Gegen so spielstarke Teams ist es der Schlüssel, wenn du das Mittelfeld dominierst, und das haben wir klar geschafft. Es ist sicher für viele eine Überraschung, dass wir hier so hoch gewinnen – für uns auch ein bisschen – aber wir nehmen das gern so mit. Die Zentrale hat das bei uns ganz stark organisiert, wir haben sehr griffig verteidigt.“

Mit Weigand vom MHC drückte ein weiterer Mannheimer der zweiten Begegnung, in der der dieses Mal eingesetzte Alexander Stadler vom TSV im Tor ein gutes Spiel zeigte, seinen Stempel auf. Der 20-Jährige erzielte in seinem zweiten Länderspiel die Treffer zum 1:0 und 2:1, das dritte Tor steuerte Mats Grambusch von Rot-Weiß Köln bei.

Dagegen blieben die deutschen Damen gegen den Weltmeister und souveränen Spitzenreiter der Pro League ohne Punktgewinn. Gerade im ersten Spiel am Samstag zeigte das Team eine starke Leistung und ging verdient durch einen

Treffer von Lisa Altenburg (Club an der Alster Hamburg) in Führung. Doch es reichte nicht zur Überraschung, denn nach der Pause drehten die Gastgeberinnen durch starkes Pressing mit einem Doppelschlag die Begegnung. „Wir haben einige gute Ansätze gezeigt. In der zweiten Hälfte waren wir im Umschaltspiel nach vorn zu langsam. Die Phase im dritten Viertel, als wir etwas gewankt haben, kostete uns zwei Gegentore“, trauerte Bundestrainer Xavier Reckinger einem durchaus möglichen Punktgewinn seines Teams mit Naomi Heyn und Sonja Zimmermann (beide Mannheimer HC) nach.

Am Sonntag ließen die Oranjes beim 3:0 (1:0) dann gar nichts anbrennen. Bereits nach zwei Minuten führte ein Fehler im Spielaufbau von Nike Lorenz (Rot-Weiss Köln) zum 1:0, kurz nach der Pause gelang dem Tabellenführer ein Doppelschlag zum 3:0. Damit war Deutschland letztlich noch gut bedient, denn die Niederlande trafen darüber hinaus bei zwei Strafecken noch Pfosten und Latte.